

2018/Serie 2

Qualifikationsverfahren

Medizinische Praxisassistentin EFZ

Medizinischer Praxisassistent EFZ

BERUFSKENNTNISSE

Position 2: Betriebliche Prozesse

EXPERTENVORLAGE

Zeit 60 Minuten

Bewertung Die höchstmögliche Punktzahl für jede Aufgabe ersieht die Kandidatin oder der Kandidat direkt aus dem Arbeitsblatt.

Hilfsmittel Ein elektronischer, nicht druckender, netzunabhängiger Taschenrechner.
Das medizinische Wörterbuch ist hier nicht zugelassen.

Hinweis Fachlich korrekte Antworten sind als korrekt zu bewerten, auch wenn sie nicht Teil der angegebenen Lösung sind.

Die Anzahl erreichter Punkte ist in das Formular **Position 2: Betriebliche Prozesse – Gesamtbewertung** zu übertragen.

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 31. Oktober 2019 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Aufgabenkommission Qualifikationsverfahren Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Praxisorganisation			
Aufgabe 1 Ordnen Sie die folgenden Namen alphabetisch nach dem Telefonbuchsystem, indem Sie im kleinen Kästchen nummerieren.		4	
4	Schatzli Ylza	3	Schätzli Gabriela
2	Chammartin Alba	5	Schmid Daniel
8	Schmutz Marc-Henri	7	Schmutz Marcel
6	Schmidt Alain	1	Chamartin Miguel
Je richtige Antwort 0.5 P			
Aufgabe 2 Ordnen Sie die folgenden Namen numerisch nach dem Geburtsdatum.		4	
2	Bruttin Marcia, 11. November 1970	4	Perrin Caroline, 14. Januar 1984
3	Ledoyen Virginie, 13. Januar 1984	1	Roduit Marie, 10. November 1970
6	Bagnoud Magaly, 10. April 1985	5	Isidro Christian, 01. Januar 1985
7	Nanchen Bertrand, 12. April 1985	8	Coltro Michel, 01. Oktober 1985
Je richtige Antwort 0.5 P			
Aufgabe 3 Was bedeuten die folgenden Abkürzungen in einem Arztbericht?		4	
PAVK	<i>Periphere arterielle Verschlusskrankheit</i>		
MRI	<i>Magnet Resonanz Imaging</i>		
Gtt.	<i>Tropfen</i>		
MMR	<i>Masern-Mumps-Röteln</i>		
Je richtige Antwort 1 P			
Übertrag		12	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		12	
Aufgabe 4 Sie arbeiten in einer Arztpraxis in ländlicher Gegend. An diesem Montag ist die Agenda bereits bis Ende Woche mit Terminen fast gefüllt. Verschiedene Patientinnen und Patienten rufen für eine Konsultation an.			
a) Eine englische Touristin ist beim Wandern gestürzt und hat sich am rechten Knöchel verletzt, der schmerzt und ist geschwollen.			
1. Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.			
Distorsion, evtl. Fraktur		1	
1 P			
2. Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?			
Besteht ein Bluterguss? Können Sie den Fuss belasten? (alle in diese Richtung gehende Fragen)		2	
2 P			
3. Triagieren Sie.		1	
<input type="checkbox"/> Notfall			
<input checked="" type="checkbox"/> Dringend			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend			
Nur diese Triagierung ist korrekt!		1 P	
b) Ein Feldarbeiter, 42-jährig, klagt, dass er seit letzter Nacht starke Bauchschmerzen auf der rechten Seite hat. Am Morgen hat er festgestellt, dass sein Stuhl gräulich verfärbt ist (wie Fensterkitt).			
1. Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.			
Cholelithiasis		1	
1 P			
2. Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?			
Wie treten die Schmerzen auf? Kommen und gehen sie (kolikartig)? Haben Sie anhaltende Schmerzen? Haben Sie Fieber? Haben Sie am Vortag fettig gegessen? Ist der Urin dunkler als sonst?		2	
2 P			
3. Triagieren Sie.		1	
<input checked="" type="checkbox"/> Notfall			
<input type="checkbox"/> Dringend			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend			
<div> Bemerkung: Cholelithiasis gilt als akutes Abdomen, dieses ist immer als Notfall zu triagieren! (Perforation ins Duodenum, Cholezystitis, Ileus, etc.) </div> Nur diese Triagierung ist korrekt!		1 P	
Übertrag		20	

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		20		
zu Aufgabe 4				
c) Die Mutter eines 12-jährigen Mädchens ruft an. Es kam erneut mit sehr starker Kurzatmigkeit aus der Schule. Das Kind steht verängstigt neben seiner Mutter und Sie hören sein pfeifendes Atmen.				
1. Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.				
Asthma bronchiale, Asthma allergica (Rückfall)		1 P	1	
2. Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?				
Gibt es das Pfeifgeräusch nur beim Ausatmen? (Atemgeräusche geben beim Ausatmen einen Hinweis auf pulmonale Probleme und inspiratorische Geräusche geben einen Hinweis auf extrapulmonale Probleme wie z. B. das Krupp-Syndrom)			2	
Hat Ihr Kind einen Hautausschlag?		2 P		
3. Triagieren Sie.			1	
<input checked="" type="checkbox"/> Notfall				
<input type="checkbox"/> Dringend				
<input type="checkbox"/> Nicht dringend				
Nur diese Triagierung ist korrekt!		1 P		
Aufgabe 5			6	
Ordnen Sie die aufgeführten Krankheitsbilder dem richtigen Spezialisten zu. Keine Doppelbenutzung der Nummern.				
	Spezialist		Diagnose	
1	Angiologe		Koxarthrose	3
2	Nephrologe		Varizellen	12
3	Orthopäde		Hyperglykämie	8
4	Traumatologe		Varizen	1
5	Neurologe		Akute myeloische Leukämie	10
6	Dentologe		Halluzinationen	11
7	Endokrinologe		Von-Willebrand-Krankheit	9
8	Diabetologe		Weber-B-Fraktur	4
9	Hämatologe		Parodontose	6
10	Onkologe		Hyperthyreose	7
11	Psychiatrie		Pollakisurie	2
12	Pädiater		Morbus Parkinson	5
Bemerkung: Nur diese Nummerierung ist richtig.		Je richtige Antwort 0.5 P		
Übertrag		30		

		Anzahl Punkte																						
		maximal	erreicht																					
Übertrag		30																						
Aufgabe 6																								
a) Gilles Studer, 48-jährig, hat kürzlich den HIV-Test gemacht. Sein Arzt weigert sich, ihm das Resultat mitzuteilen, weil er befürchtet, dass Gilles psychisch zu instabil ist und zu sehr damit aufgewühlt würde. Darf der Arzt die Antwort verweigern? Begründen Sie Ihre Antwort. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Begründung: Jeder Patient hat das Recht, klar und deutlich über seine Gesundheit informiert zu werden.		1																						
Bemerkung: Um den Punkt zu erhalten, muss die Antwort korrekt begründet werden.																								
b) Lisa Wagner, Med. Praxisassistentin, 52-jährig, wünscht anlässlich eines Arztbesuches ihr Krankheitsdossier mitzunehmen. Kreuzen Sie nachfolgend an, welche Dokumente ausgehändigt werden müssen (ja) und welche nicht (nein).		3																						
<table><tr><th>Aussagen</th><th>ja</th><th>nein</th></tr><tr><td>Röntgenbilder</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Laborresultate</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Persönliche Notizen</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Elektrokardiogramm</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Berichte der Spezialisten</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Handschriftliche Notizen</td><td>X</td><td></td></tr></table>		Aussagen	ja	nein	Röntgenbilder	X		Laborresultate	X		Persönliche Notizen		X	Elektrokardiogramm	X		Berichte der Spezialisten	X		Handschriftliche Notizen	X			
Aussagen	ja	nein																						
Röntgenbilder	X																							
Laborresultate	X																							
Persönliche Notizen		X																						
Elektrokardiogramm	X																							
Berichte der Spezialisten	X																							
Handschriftliche Notizen	X																							
6 richtig = 3 P 4 richtig = 1 P 5 richtig = 2 P 3 und weniger richtig = 0 P																								
Aufgabe 7																								
a) Nennen Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile einer elektronische Krankengeschichte. Vorteile: Zugang zu den Daten für alle berechtigten Personen, weniger Papier, Erleichterung der Aktualisierung, strukturierte Dossiers, Verknüpfung zur elektronischen Agenda.		2																						
Nachteile: Computerpannen (Stromunterbruch, Defekt, usw.), Zeitverlust beim Scannen der Dokumente, Datenschutz, Datenverlust.		2																						
Bemerkung: Alle korrekten Antworten akzeptieren.																								
Übertrag		38																						

		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		38																			
zu Aufgabe 7																					
b) Nach 10 Jahren kann ein medizinisches Dossier entsorgt werden. Welche Form der Entsorgung kennen Sie? Durch einen Aktenvernichter oder durch eine Firma, die mit dem Vernichten von vertraulichen Dokumenten betraut ist.		1																			
Bemerkung: Die eine oder andere Antwort zählt, wenn bei der Vernichtung die Sicherheit garantiert ist.																					
c) Was muss ein Patient tun, damit er sein med. Dossier mitnehmen kann? Den <u>Arzt schriftlich</u> von der <u>Aufbewahrungspflicht</u> der med. Akten <u>entbinden</u>.		2																			
Bemerkung: Um die volle Punktzahl zu erhalten, müssen die unterstrichenen Textstellen so oder mit ähnlicher Aussage vorhanden sein.																					
Aufgabe 8																					
a) Nennen Sie fünf notwendige Angaben, die ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis enthalten muss. 1. Geburtsdatum des Patienten 2. Stempel oder Angaben der Arztpraxis 3. Krankheit oder Unfall 4. Anfang und Ende der Arbeitsunfähigkeit 5. Arbeitsunfähigkeit in Prozent		5																			
Weitere mögliche Antworten: Ort und Datum, Stempel und Unterschrift des Arztes, Beginn der Arbeitsfähigkeit Je richtige Antwort 1 P																					
b) Kreuzen Sie an, wer von den folgenden Personen ein Arztzeugnis ausstellen darf (ja) und wer nicht (nein).		3																			
<table><tr><th>Personen</th><th>ja</th><th>nein</th></tr><tr><td>Der Zahnarzt</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Der Physiotherapeut</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Der Chiropraktor</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Der Hausarzt</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Der Osteopath</td><td></td><td>X</td></tr></table>		Personen	ja	nein	Der Zahnarzt		X	Der Physiotherapeut		X	Der Chiropraktor	X		Der Hausarzt	X		Der Osteopath		X		
Personen	ja	nein																			
Der Zahnarzt		X																			
Der Physiotherapeut		X																			
Der Chiropraktor	X																				
Der Hausarzt	X																				
Der Osteopath		X																			
6 richtig = 3 P 4 richtig = 1 P 5 richtig = 2 P 3 und weniger richtig = 0 P																					
Übertrag		49																			

Versicherungsfragen			
		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
		49	
Aufgabe 9			
<p>a) Herr Berger leidet an einer chronischen Krankheit. Er hat bereits etliche Rechnungen von verschiedenen Ärzten erhalten. Herr Berger ist grundversichert.</p> <p>1. Wie hoch ist der maximale Selbstbehalt, den er bezahlen muss?</p> <p>CHF 700.00</p> <p>2. Mitten im Jahr beschliesst er, die Krankenkasse der Grundversicherung zu wechseln. Er hat den Betrag seiner Franchise bereits erreicht. Muss er die Franchise bei der neuen Versicherung nochmals bezahlen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Begründung: Die Franchise wird nur einmal je Kalenderjahr erhoben.</p> <p>Bemerkung: Um den Punkt zu erhalten, muss die Antwort korrekt begründet werden.</p> <p>3. Aufgrund seines Leidens muss Herr Berger jeweils mit dem Taxi zum Arzt fahren. Welches ist der Höchstbetrag, den die Krankenkasse für den Transport über nimmt?</p> <p>CHF 0.00</p>		1	
<p>b) Frau Marty erfreut sich bester Gesundheit. Sie verfügt über eine obligatorische Krankenversicherung mit Grund-Franchise.</p> <p>Wie hoch ist die Franchise?</p> <p>CHF 300.00</p>		1	
<p>c) Frau Marty will den Betrag der Franchise erhöhen.</p> <p>1. Wie muss sie vorgehen? In welcher Zeitspanne?</p> <p>Sie muss einen <u>Antrag</u> an Ihre Versicherung <u>stellen</u>, mindestens <u>einen Monat</u> vor dem <u>Fälligkeitsdatum</u>, d. h. vor dem ersten Dezember des laufenden Jahres.</p> <p>2. Falls der Antrag auf den 30. September datiert ist, ab welchem Datum tritt die neue Franchise in Kraft?</p> <p>Auf Anfang des nächsten Kalenderjahres.</p>		1	
Übertrag		55	

		Anzahl Punkte																										
		maximal	erreicht																									
Übertrag		55																										
Aufgabe 10																												
a) Welche Versicherung übernimmt die nötigen medizinischen Massnahmen für die Behandlung eines angeborenen Geburtsfehlers bis 20 Jahre?		1																										
Invalidenversicherung (oder IV)																												
b) Welche Versicherung übernimmt die nötigen medizinischen Massnahmen für die Behandlung eines Geburtsfehlers ab dem 20. Lebensjahr?		1																										
Krankenkasse																												
c) Kreuzen Sie an, welche Personen möglicherweise eine Invalidenrente erhalten?		1																										
<table><tr><td>Ein 3-jähriges Kind</td><td></td></tr><tr><td>Eine Hausfrau</td><td>X</td></tr><tr><td>Ein 22-jähriger Kochlehrling</td><td>X</td></tr><tr><td>Ein 76-jähriger Rentner</td><td></td></tr></table>		Ein 3-jähriges Kind		Eine Hausfrau	X	Ein 22-jähriger Kochlehrling	X	Ein 76-jähriger Rentner																				
Ein 3-jähriges Kind																												
Eine Hausfrau	X																											
Ein 22-jähriger Kochlehrling	X																											
Ein 76-jähriger Rentner																												
Bemerkung: Abzug von 0.5 P für eine falsche Antwort.																												
d) Herr Berger bekommt vom Arzt ein Medikament verschrieben, das nicht in der SL aufgelistet ist. Wer kommt für die Kosten des Medikamentes auf?		1																										
Herr Berger selber oder seine Zusatzversicherung.																												
Aufgabe 11		4																										
Kreuzen Sie an, welche Versicherung in den folgenden Fällen für die Kosten aufkommt.																												
<table><tr><th>Fälle</th><th>KVG</th><th>IV</th><th>MV</th><th>UVG</th></tr><tr><td>Tanja, eine 19-jährige Lehrtochter, ist unverhofft und ungewollt schwanger geworden (Kondomriss). Sie will die Schwangerschaft der Unfall-Versicherung ihres Lehrmeisters angeben.</td><td>X</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Marc, 28-jährig, leidet an Halsschmerzen seit er letzte Woche im WK war.</td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Karl, 63-jährig, leidet an Schwerhörigkeit. Der Ohrenarzt verschreibt ihm einen Hörapparat.</td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr><tr><td>José Dos Santos, vollzeitangestellter Oberkellner im Hotel Alpenblick in Stans, arbeitet während seinen Ferien in Portugal an seinem Haus. Er fällt von einer Leiter und bricht sich den linken Unterarm.</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td></tr></table>		Fälle	KVG	IV	MV	UVG	Tanja, eine 19-jährige Lehrtochter, ist unverhofft und ungewollt schwanger geworden (Kondomriss). Sie will die Schwangerschaft der Unfall-Versicherung ihres Lehrmeisters angeben.	X				Marc, 28-jährig, leidet an Halsschmerzen seit er letzte Woche im WK war.			X		Karl, 63-jährig, leidet an Schwerhörigkeit. Der Ohrenarzt verschreibt ihm einen Hörapparat.		X			José Dos Santos, vollzeitangestellter Oberkellner im Hotel Alpenblick in Stans, arbeitet während seinen Ferien in Portugal an seinem Haus. Er fällt von einer Leiter und bricht sich den linken Unterarm.				X		
Fälle	KVG	IV	MV	UVG																								
Tanja, eine 19-jährige Lehrtochter, ist unverhofft und ungewollt schwanger geworden (Kondomriss). Sie will die Schwangerschaft der Unfall-Versicherung ihres Lehrmeisters angeben.	X																											
Marc, 28-jährig, leidet an Halsschmerzen seit er letzte Woche im WK war.			X																									
Karl, 63-jährig, leidet an Schwerhörigkeit. Der Ohrenarzt verschreibt ihm einen Hörapparat.		X																										
José Dos Santos, vollzeitangestellter Oberkellner im Hotel Alpenblick in Stans, arbeitet während seinen Ferien in Portugal an seinem Haus. Er fällt von einer Leiter und bricht sich den linken Unterarm.				X																								
Je richtige Antwort 1 P																												
Übertrag		63																										

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		63	
Aufgabe 12 Der Abrechnungsposition im Tarmed 00.0140 wurde mehr Transparenz verlieht. Dies seit Einführung der neuen Revision am 01.01.2018 Notieren Sie entweder die Position oder die Anwendung.		5	
Position	Anwendung		
00.0141	<i>Arbeit in Abwesenheit des Patienten – Aktenstudium.</i>		
00.0142	<i>Erkundigungen bei Dritten in Abwesenheit des Patienten.</i>		
00.0143	Auskünfte an Angehörige oder andere Bezugspersonen des Patienten – in Abwesenheit des Patienten.		
00.0144	Besprechung mit Therapeuten und Betreuern des Patienten in Abwesenheit des Patienten.		
00.0146	Ausstellen von Rp oder Verordnungen in Abwesenheit des Patienten.		
Je richtige Antwort 1 P			
Aufgabe 13 Kreuzen Sie mit + die richtigen und mit – die falschen Behauptungen an betreffend Leistungsabrechnungen.		2	
Aussagen	richtig	falsch	
Ein Patient der seine Rechnungen direkt der Krankenkasse bezahlt, rechnet mit dem System Tiers payant ab.	X		
Eine Rechnung vom Spital wird ausschliesslich mit dem System Tiers garant abgerechnet.		X	
Eine Rechnung der Unfallversicherung wird immer mit dem System Tiers payant abgerechnet.	X		
Beim Abrechnen durch das System Tiers garant erhält der Patient eine Rückerstattung von seiner Krankenkasse.		X	
4 richtig = 2 P 3 richtig = 1 P 2 und weniger richtig = 0P			
Übertrag		70	

Zahlungsverkehr/Buchhaltung/Neue Themen																																								
					Anzahl Punkte maximal erreicht																																			
Übertrag					82																																			
Aufgabe 17 Kreuzen Sie die richtigen buchhalterischen Bewegungen an.					3																																			
<table><tr><th rowspan="2">Aussagen</th><th colspan="2">Kasse</th><th colspan="2">Postkonto</th></tr><tr><th>Soll</th><th>Haben</th><th>Soll</th><th>Haben</th></tr><tr><td>Bargeldbezug ab Postkonto für die Kasse</td><td>X</td><td></td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Begleichung einer Rechnung mittels Postanweisung</td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Verbuchung der Kontoführungsgebühren</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Überweisung von CHF 400.00 vom Bank- auf das Postkonto</td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Erhalt einer Lastschriftanzeige</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td></tr></table>					Aussagen	Kasse		Postkonto		Soll	Haben	Soll	Haben	Bargeldbezug ab Postkonto für die Kasse	X			X	Begleichung einer Rechnung mittels Postanweisung		X			Verbuchung der Kontoführungsgebühren				X	Überweisung von CHF 400.00 vom Bank- auf das Postkonto			X		Erhalt einer Lastschriftanzeige				X		
Aussagen	Kasse		Postkonto																																					
	Soll	Haben	Soll	Haben																																				
Bargeldbezug ab Postkonto für die Kasse	X			X																																				
Begleichung einer Rechnung mittels Postanweisung		X																																						
Verbuchung der Kontoführungsgebühren				X																																				
Überweisung von CHF 400.00 vom Bank- auf das Postkonto			X																																					
Erhalt einer Lastschriftanzeige				X																																				
Bemerkung: 0.5 P Abzug für falsch platziertes Kreuz, max. – 3 P 0.5 P für richtig platziertes Kreuz, max. + 3 P																																								
Aufgabe 18 Ihre Finanzen jederzeit gut im Griff mit E-Banking oder E-Finance. a) Nennen Sie zwei Vorteile bei Einzahlungen mittels E-Banking oder E-Finance. <i>Jederzeit und überall Zahlungen tätigen.</i> <i>Zugriff auf alle Konten und getätigten Zahlungen sowie Zahlungsaufträge</i> <i>In- und Auslandzahlungen in verschiedenen Währungen</i> <i>Für Kontoführung stehen zahlreiche Funktionen zur Verfügung.</i> <i>Automatische Benachrichtigung über den getätigten Zahlungsverkehr</i>					2																																			
Bemerkung: Alle sinngemässen Antworten gelten lassen.																																								
Übertrag					92																																			

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		92	
Aufgabe 19		7	
Sie bereiten folgende Zahlungen an Ihre Lieferanten vor:			
1.	1 Rechnung für Desinfektionsmittel Bode Bacillol 30 l	CHF 315.00	
2.	1 Rechnung für Blumen Empfang, Interflores Suisse	CHF 68.30	
3.	1 Rechnung für Büroeinrichtung Arztbüro	CHF 1480.00	
4.	1 Rechnung für Internet-Provider, monatliche Rate	CHF 78.00	
- Bei der Rechnung 1 erhalten Sie einen Rabatt von 5 %.			
- Bei der Bezahlung der Rechnung 2 berücksichtigen Sie noch eine Gutschrift von CHF 13.80.			
- Bei der Rechnung 3 erhalten Sie einen Rabatt von 10 %.			
- Bei den Rechnungen 1 und 3 dürfen Sie 2 % Skonto geltend machen, wenn Sie diese innert 10 Tagen bezahlen.			
- Bei der Rechnung 4 bezahlen Sie 2 Raten auf einmal und erhalten 5 % Rabatt.			
Berechnen Sie den Betrag für jede Rechnung und den gesamten Rechnungsbetrag. Geben Sie die Details Ihrer Berechnungen (Rechnungsweg) an.			
1.	315.00 – 15.75 = 299.25 – 6.00 = 293.25	CHF 293.25	2 P
2.	68.30 – 13.80 = 54.50	CHF 54.50	1 P
3.	1480.00 – 148.00 = 1332.00 – 26.65 = 1305.35	CHF 1305.35	2 P
4.	156.00 – 7.80 = 148.20	CHF 148.20	1 P
Total Rechnungsbetrag		CHF 1801.30	1 P
Aufgabe 20		6	
Welche Aussagen sind zum Kontokorrent, Privatkonto und Sparkonto richtig bzw. falsch?			
Aussagen		richtig	falsch
Auf dem Kontokorrent bestehen keine Rückzugslimiten.		X	
Daueraufträge können übers Sparkonto getätigt werden.			X
Auf dem Privatkonto bestehen keine Rückzugslimiten.		X	
Daueraufträge können übers Privatkonto getätigt werden.		X	
Auf dem Sparkonto bestehen keine Rückzugslimiten.			X
Daueraufträge können über das Kontokorrent getätigt werden.		X	
Für Zahlungen sind die Gebühren bei allen Banken gleich.			X
Ein Sparkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.		X	
Ein Privatkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.			X
9 richtig = 6 P 6 richtig = 3 P 3 und weniger richtig = 0 P			
8 richtig = 5 P 5 richtig = 2 P			
7 richtig = 4 P 4 richtig = 1 P			
Total		100	